

TENNIS INFOS

2/2018



Bezirk
E

Bezirksversammlung 2018

Berichte

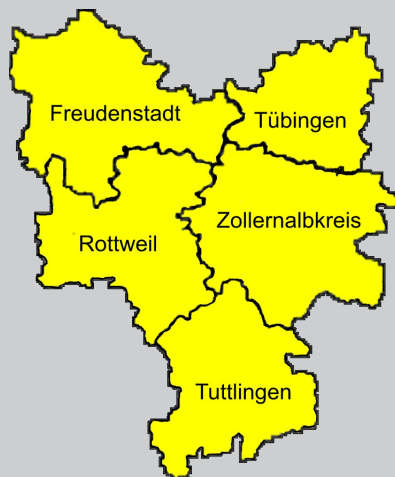
Informationen

Ausschreibungen

Einladung zum

Mannschaftsführer-Seminar 2018

Seite 17



**Neckar
Alb
Schwarzwald**



Inhalt:

3	Bericht der Bezirksjugendweartin
4	Bezirksversammlung 2018
8	Vor der neuen Saison 2018
18	Frauenpower in Dotternhausen
19	TC Dettingen Jugendliche
21	Hugo Bronner 80 Jahre alt
22	Wichtiges zur Sommerrunde
24	TG Rosenfeld Faschingstennis
26	Richtlinien für Spiel ohne Schiedsrichter
27	Ausschreibung Bezirksmeisterschaften Aktive
28	Jugend-LK-Turniere
29	Ausschreibung Bezirksmeisterschaft Senioren

Ballmarken 2018

Jugend	TRETORN SERIE+ Germany
Aktive Damen und Herren	
Damen 30/Herren 30	HEAD No. 1
Senioren	DUNLOP Fort Tournament
Breitensport	DUNLOP Fort Tournament
Winterhallenrunden	DUNLOP Fort Tournament
LK-Turniere aller Altersklassen	TRETORN SERIE+ Germany
Ranglisten-Turniere aller Altersklassen	DUNLOP Fort Tournament

Hinweis für den Betrachter des Dokuments mit Acrobat Reader

Sofern einzelne Buchstaben fettgedruckt dargestellt werden (insbes. "ll"), kann dieses Problem im Acrobat Reader wie folgt gelöst werden:

BEARBEITEN - VOREINSTELLUNGEN - Seitenanzeige - Rendern den Haken bei "Dünne Linien deutlicher darstellen" entfernen.

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Fritz (Pressereferent u. Sportwart im Tennisbezirk E)

Fax: 07425/21222

e-Mail: fritz-tennis@t-online.de

Annahmeschluss Infos 2/18: 15.06.2018

Jahresbericht 2017 der Jugendsportwartin



Wie jedes Jahr gab es auch 2017 wieder verschiedene Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche auf Bezirks- und Verbandsebene. Hier ein kleiner Rückblick:

Im Mai die Sommer-Bezirksmeisterschaften beim TC Rottenburg (U8 – U18) und mit insgesamt ca. 190 Teilnehmern.

28 Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk E konnten sich für die Württembergischen Meisterschaften qualifizieren.

Für die U10 gab es im Juli bei der TG Rosenfeld das VR-Talentiade Einzelturnier.

Traditionell findet Ende Juli das Bezirksfinale der Gruppensieger U10 Midcourt statt. In diesem Jahr kämpften die Mannschaften aus den Vereinen **TC Harthausen, TC Empfingen, TC Tübingen und TA TV Wurmlingen** beim TC Schwenningen um die Meisterschaft und die Qualifikation für's Landesfinale. Sieger: **TC Tübingen**.

Beim WTB-Talentcup in den Sommerferien erreichte die Mannschaft aus unserem Bezirk den 3. Platz.

Für das Landesfinale der U10 Midcourt war dieses Jahr der Bezirk F verantwortlich. Mitte September kämpften die 6 Bezirkssieger in Schwendi um die WTB-Meisterschaft. Die Kinder des TC Tübingen erreichten dabei den 2. Platz.

Im November 2017 bzw. Januar 2018 fanden die Hallenbezirksmeisterschaften in Balingen (U11 – U18) und Empfingen (U 8 – U10) statt. Leider sind die Teilnehmerzahlen weiter rückläufig.

Bei allen Vereinen die diese Veranstaltungen durchgeführt haben möchte ich mich bedanken. Ohne eure engagierten Vereinsmitglieder wären die Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

Termine Sommer 2018:

Jugendbezirksmeisterschaften U10/U11
05.05.-06.05.2018 TC Empfingen

Jugendbezirksmeisterschaften U12 – U18
10.05.-13.05.2018 TC RW Tuttlingen

Jüngstenbezirksmeisterschaften U8/U9
10.05.-13.05.2018 TC RW Tuttlingen

Bei allen Jugendwarten, Eltern, Matthias Martin mit seinem Trainerteam, Daniela Amon und meinen Bezirksratskollegen die mich unterstützt haben möchten ich mich bedanken.

Birgitt Blümer, Bezirksjugendwartin Bezirk E

Bezirksversammlung des Bezirks Neckar/Alb/Schwarzwald

„Sehr gelungen und informativ – und nächstes Jahr gern wieder so“ war das meist gehörte Urteil der weit über hundert Vereinsvertreter, die im Schulzentrum der Stadt Horb zur Mitgliederversammlung des Bezirks E eingefunden hatten. Wie im Vorjahr von der Versammlung beschlossen, fand die Veranstaltung wieder an einem Samstag statt und zwar zunächst mit Berichten und nach einer Verpflegungspause anschließend mit Arbeitskreisen.

Der Bezirksvorsitzende, Dieter Kinkelin (Tuttlingen) freute sich über den Besuch des Horber Oberbürgermeisters Peter Rosenberger und dankte ihm für die Überlassung der Tagungsstätte. Freundliche Willkommensworte richtete er auch an den WTB-Präsidenten Ulrich Lange (Reutlingen) und den Vizepräsidenten und Verbandssportwart Rolf Schmid (Biberach).

Peter Rosenberger stellte in seinem Grußwort fest, dass die Stadt Horb in der Tennisplatzdichte wohl führend ist. Auf 25000 Einwohner kommen 35 Tennisplätze. Tennis-Highlights sind jedes Jahr die Stadtmeisterschaften und das 25000 Dollar Damen-Turnier in Bildechingen. Ziemlich neidisch wurden die Vereinsvertreter als

er von der Vereinsförderung der Gemeinde berichtet. Hier werden die Tennisclubs pro Platz und lizenziertem Trainer gefördert. Ebenso werden deren Einsatz bei der Aktion Schule-Verein belohnt. Und ziemlich neu ist ein Bundesfreiwilligen-Dienst, der den Vereinen helfen kann.

Präsident Ulrich Lange betonte, dass sich der Tennissport im Land in „ruhigem Fahrwasser“ befinde. Dafür hätten sowohl die Verantwortlichen des DTB als auch die sportlichen Erfolge der deutschen Spitzenspieler gesorgt. Er selbst hatte

viel zu tun mit der Sanierung des Landesleistungszentrums in Stammheim, wo auch noch der Bau eines neuen Bettenhauses ansteht. Er versprach gleichzeitig, dass deswegen zumindest in den nächsten drei Jahren keine Beitragserhöhung notwendig sei. Den Bezirk beglückwünschte er für seine tolle Turnierlandschaft und sparsame Haushaltsführung.

Zum Schluss wies er auf den Fed-Cup gegen Tschechien in der Porsche-Arena hin. Der Verband bezuschusst jede Karte für Jugendliche, so dass diese für 15 Euro Spitzentennis mit den besten Damen der Welt sehen können,

Da die Berichte aller Bezirksratsmitglieder bereits vorab veröffentlicht waren, konnte sich Dieter Kinkelin in seinem Jahresrückblick kurz fassen. Er erwähnte zunächst, dass die neue Referentin

im Jugendbereich Daniela Amon (Empfingen) krankheitshalber verhindert und Senioren-Referent Hugo Bronner gerade bei der Feier seines eigenen

80. Geburtstages sei. Die Diskussionen um den Stützpunkt Empfingen seien verstummt, weil es durch den Einsatz von Präsident Lange gelungen sei, den Trainingsbetrieb in der dortigen Halle fort zu führen. Bei der Durchführung der Winterhallenrunde wird die Planung immer schwieriger, weil nicht genügend Hallen vorhanden sind. Weitere Probleme werden nach Abschluss der Runde mit den Hallenbesitzern besprochen. Nichts Erfreuliches konnte er über die Entwicklung der Mitgliederzahlen berichten. In 162 Vereinen spielen



v.l. Oberbürgermeister Peter Rosenberger, WTB-Präsident Ulrich Lange, WTB-Vizepräsident Rolf Schmid

rund 25000 Mitglieder. Nachdem der Bezirk im vergangenen Jahr in der Statistik noch an der Spitze lag, ist er nun ans Ende gerutscht. Ursache hierfür ist wohl die Tatsache, dass sich zwei Vereine ganz aufgelöst haben. Mit Dank an seine Mitstreiter im Bezirksrat und an die Geschäftsstelle des Verbandes, sowie an den TC Dettingen, der für die Bewirtung der Gäste sorgte schloss er seine Ausführungen.

Schatzmeister Berthold Göbes (Dettingen) erwähnte, dass die Geschäftsstelle des WTB die Kasse führt und auch den Budgetplan erstellt. Er selbst prüft alle Rechnungen auf sachliche Richtigkeit und weist Zahlungen an. Dafür erntete er bei der Entlastung großes Lob vom Präsidenten, dessen Anerkennung auch allen anderen Mitgliedern des Bezirksrats galt. Sein Antrag auf deren Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Zwei BR-Mitglieder überraschte er mit der Ehrennadel „Bronze Versilbert“ des Verbandes. Dies waren Richard Riedlinger (Rosenfeld) für seine Arbeit als Referent für Breitensport und Günter Braun (Freudenstadt), der sich schon seit 2002 um die Kooperation Schule-Verein kümmert. Und hier ist der Tennissport mit 600 Kooperationen im Land absolut führend.



Richard Riedlinger mit Dieter Kinkelin und Ulrich Lange

Nach der Ehrung für die Vereine für „gute Jugendarbeit“ (Siehe Kasten) informierte Verbandssportwart Rolf Schmid über die Mitgliederbefragung des DTB zur geplanten LK-Reform, an der 8000 Tennisspieler teilgenommen haben. Grundsätzlich gab es hier deutliche Unterschiede zwischen den Meinungen von Alt und Jung, Turnier- und Freizeitspieler. Einig war man sich nur darin, dass bei Format und Zählweise sich nichts ändern dürfe.

Ebenso positiv bewertet wird, dass alle Mannschaften nach der LK ihrer Spieler aufgestellt werden müssen. Bei den Themen Maluspunkte für Niederlagen, getrennte Wertung fürs Doppel, häufigeres Erscheinen der LK-Listen gab es unterschiedliche Meinungen. Gelobt wurde auch die Absicht des DTB, eine in allen Verbänden gleich lautende Wettspielordnung zu schaffen. „Aber das wird zäh“, meinte Rolf Schmid.

Für viele überraschend vielfältig waren die Angebote von Frank Wietschorke, der in der Geschäftsstelle des WTB für Vereinsentwicklung und Vereinsservice zuständig ist. Er war mit dem Tennismobil gekommen, das interessierte Vereine samt Trainer buchen können. Weitere Hilfen bietet der Verband beim Sportstättenbau, in Seminaren, Webinaren, Workshops und Gesprächen „am runden Tisch“. Unterlagen für die Jugendarbeit gibt es durch die Talentino-Aktion und einen Online-Shop zur Bestellung von Materialien. Neu ist auch ein Quick-Check, bei dem jeder selbst prüfen, wie es um seinen Verein steht.

Nur Kleinigkeiten sollen bei der Delegiertenversammlung des WTB an der Wettspielordnung geändert werden, während sich einige Anträge, auch von Dieter Kinkelin, mit der Wertung von Verbandsspielen befassen.



Günter Braun mit Dieter Kinkelin und Ulrich Lange

Im Anschluss wurden die sechs Delegierten gewählt, die zusammen mit Dieter Kinkelin und Bezirkssportwart Wolfgang Fritz (Trossingen) den Bezirk bei der WTB-Mitgliederversammlung in Nürtingen vertreten. Es sind Angelika Kopf (Ebingen), Claus Eberwein (Tübingen), Gerhard Frommer (Hechingen), Herwig Klein (Spaichingen),

Conny Link
(Gomaringen)
und Martin
Sülzle (Rosen-
feld).

Sehr gut be-
sucht waren
nach der Pause
auch die vier Ar-
beitskreise. Der
WTB-Präsident
sprach mit den
Vorsitzenden
über die Spor-
treform in
Deutschland. Er
erklärte die

bauliche Entwicklung des Landesleistungszentrums. Die Zeiten des Nur-Verwaltens der Vereine seien vorbei. Viele Fragen galten den Böden des LLZ, Olympia und der Förderung der Jugendarbeit.

Im Gespräch mit den Sportwarten informierten Rolf Schmid und Wolfgang Fritz vor allem über die Durchführung der Hallenrunde, die Wettspielordnung und die Veranstaltung von Turnieren.

Jugend-
wartin
Birgitt
Blümer
beantwortete viele
Fragen
zur

Durchführung der Verbandsrunde, die wegen der Ganztagschule immer mehr zum Problem wird und Günter Braun gab viele Anregungen zum Thema Schule-Verein.

Im Arbeitskreis Breitensport sprach Richard Ried-



Delegierte v.l. Herwig Klein, Claus Eberwein, Gerhard Frommer, Martin Sülzle, Cornelius Link

linger über Änderungen der Hobbyrunde und gab die Gruppeneinteilung und Spielpläne aus. Unterstützt wurde er vom Referenten für Übungsleiter Thomas Schmid (Oberndorf), der auf seine Lehrgänge für Tennis-Assistenten hinwies.

Folgende Vereine wurden für „Gute Jugendarbeit“ mit einer Urkunde be-

dacht:

TA TSV Altheim
TC Baiersbronn
TC Bildechingen
TC Bochingen
TC Dettingen

TG Ebingen
TC Empfingen
TC Eutingen
TC Schierenberg
Freudenstadt
TV Glatt
TA TSV Hirschau
TC Bad Niedernau
TG Obertal
TC Onstmettingen
TG Rosenfeld
TC Rangendingen
TC Ratshausen
TC Stetten
TC Talheim 1987
TC Tübingen
TV Wachendorf
TA TB Weilheim



Vereinsvertreter "Gute Jugendarbeit"

Die Vertreter der für gute Jugendarbeit geehrten Vereine



Vor der neuen Saison 2018

Ziele-Aussichten-Hoffnungen unserer Mannschaften auf Verbandsebene

Regionalliga Südwest

Herren 30

TC BW Rottweil: Sie sind wieder da, wo sie hinwollten und das nach einem spannenden Aufstiegskampf auf heimischer Anlage. Die Rottweiler Jungsenioren sind dabei gar nicht mehr so jung, aber umso kampfkraftiger. Sie spielen schon so lange zusammen, dass einer gar nicht mehr ohne



den anderen sein könnte. Und fast allen voran Mannschaftsführer Sven Mayer im zarten Alter von 48 Jahren. Verstärkt hat man sich mit Christian Thömmes und Markus Höhn. Einziges Ziel ist die Klasse zu halten und das wird bei Gegnern wie Saarbrücken, Mannheim und Wiesbaden bestimmt nicht leicht. Reizvoll sicher auch der Lokalkampf gegen BW Villingen. Aufstellung: Stephan Pfau, Sven Mayer, Markus Jauch, Martin Mayer, Christian Pfau, Christian Thömmes, Markus Höhn, Olivier Laye, Jan Solcani

Damen 40

TC RW Tuttlingen: Sie haben es geschafft und den Aufstieg in die höchste Klasse errungen. Das Team mit ihrer Super Nummer 1 und Mannschaftsführerin Claudia Pauli-Teufel hat jetzt natürlich schon ein bisschen Ehrfurcht vor großen Namen wie Doggenburg, Baunatal oder Ander-

nach, sollte aber das „Drinbleiben“ schon schaffen. Tanja Wahler hat sich als Verstärkung erwiesen und der Stoppball von Dagmar Storz hat noch



immer seine Wirkung. Und jetzt kommt Power-Nachwuchs aus den eigenen Reihen: Sandra Griebel ist endlich alt genug, um wieder mitspielen zu dürfen. Leider beginnt die Regionalligasaison für unsere Gegend zu früh (Ende April). So dass man zum Training unter Umständen in mildere Gebiete ausweichen muss. Und das Bild mit allen Neuen wird nachgereicht. Aufstellung: Claudia Pauli-Teufel, Dagmar Storz, Tanja Wahler, Sandra Griebel, Claudia Lock, Steffi Werner, Cecile Wagner, Heike Freyer, Tina Storz-Mazzeo, Astrid da Silva.

Herren 50

TC Hechingen: auch hier ist man neu in der höchsten Klasse, allerdings mit vielen, die schon bei den Vierzigern ganz oben spielten. Gerade haben sie das Finalspiel der Winterhallenrunde gewonnen und das ohne die besten Drei. In der Spitzenposition spielt Thomas Bruckmann je älter er wird umso schneller und Dr. Oliver Mohr kommt runderneuert aus den Vierzigern. Und Mannschaftsführer Andy Koch, Uwe Briel, Stefan Erhard und Thomas Sprauer haben sich schon im Jugendalter bekämpft. Sportwart Frommer verlangt von ihnen den Klassenerhalt und denkt dabei an Gegner wie Safo Frankfurt, Wolfsberg Pforzheim, Esslingen und Bad Vilbel. Und ich meine, dass die das schaffen müssen. Aufstellung: Thomas Bruckdorfer, Dr. Oliver Mohr, Andreas Koch, Uwe Briel, Stefan Erhard, Ralf Kaupp, Thomas Sprauer, Det-



Ilef Priester, Adam Micher, Rainer Möllenbeck, Michael Schiff.

Herren 75

TC Hechingen: Oben mitspielender verlangt der Sportwart von den Oldies. Sie haben trotz einiger Verletzungen schon im Vorjahr gezeigt, dass sie das können. Und jetzt kommt noch ein neuer Spitzenspieler hinzu. Knut von Haaren hat in den letzten Jahren immer an den vorderen Plätzen des TEC Waldau gepunktet und sollte dies auch in Hechingen schaffen. Und dahinter sind dann gut erhaltene Strategen wie Mannschaftsführer Sigurd Dehn, Johann Marx und Dieter Bähr. Gegen so



spielstarke Gegner wie Schluchtern, Bad Nauheim, Böblingen und Siershahn hat man schon im Vorjahr bestanden, auch wenn man wegen des frühen Saisonbeginns kaum Zeit zur Vorbereitung hat. Aufstellung: Knut von Haaren, Johann Marx, Dieter Bähr, Helmut Winter, Sigurd Dehn, Horst Gall Manfred Rau.

Südwestliga

Damen 30

TA SV Bühl: in Bühl (wer's nicht genau weiß, das ist nicht weit von Tübingen weg) staunt man ein bisschen, dass man jetzt schon das dritte Jahr in der Südwestliga spielt und möchte sich natürlich wieder in dieser Klasse halten, wobei die hierbei gewonnene Routine schon helfen könnte. Deshalb hat man sich auch den ganzen Winter über mit Trainer Uli Wagner fit gehalten und braucht auch keine Angst vor großen Namen wie Herrenberg, Schönberg, Konstanz oder Weinheim haben. Aufstellung: Steffi Wagner, Tanja Bäurle, Anne Lohmüller, Ursula Härle, Tonka Mayer, Katja Frick, Daniela Maier.

Herren 40

TC Hechingen: wie immer hat sich der TC Hechingen den Nichtabstieg zum Ziel gesetzt. Und auch wenn in dieser erfahrenen Truppe schon altershalber Abgänge zu verzeichnen sind, konnten die Lücken immer wieder geschlossen werden. So sind Oliver Mohr und Michael Schiff in die AK 50+ abgewandert. Neu dabei ist mit Marco Budic eine neue Nummer eins aus der Schweiz, Dr. Christian Hainzl aus Tübingen, Roman Bozek aus Ulm sowie die Heimkehrer Ralf Pfeffer und Christoph Reiber aus Gammertingen. Bestehen sollte man gegen Teams wie Biberach, Waldau, Weinheim und Heilbronn. Aufstellung: Marko Budic, Roger



King, Thorsten Heiß, Markus Spieler, Dr. Christian Hainzl, Markus Heigl, Roman Bozek, Mark Luigart,

Ralf Pfeffer, Christoph Reiber.

TC Tübingen: in Tübingen hatte man schon letztes Jahr ein wenig mit dem Aufstieg in die Südwestliga geliebäugelt und jetzt findet man sich tatsächlich in der erhofften Klasse. Dort richtet man sein Hauptaugenmerk natürlich auf den Verbleib. Und das dürfte bei so renommierten Gegnern wie RW Baden-Baden, Untertürkheim und Villingen gar nicht so einfach sein. Die Mannschaft bleibt zusammen und bereitet sich auf der eigenen Anlage vor. Aufstellung: Felix Riba, Darek Skrzypczak, Milan Gniadzik, Gunter Abele, Joachim Gaub, Jens Gabler, Claus Eberwein, Martin Traub, Stefan Betz, Thomas Mayer, Urs Heck.

Herren 60

TC Hechingen: die Hechinger Sechziger wollten nicht zurückstehen und schafften mit ihrem Klassenerhalt, dass tatsächlich alle Hechinger Seniorenteams in der Südwest- oder Regionalliga außerhalb von Württemberg spielen. Natürlich haben sie erneut das Ziel Drinbleiben. Aber Mannschaften aus Bruchsal, Wiesloch, Vaihingen und Weikersheim kochen sicher auch nur mit Wasser. Nicht mehr dabei ist Dieter Weigold, der zu den Herren 70 gewechselt ist. Neu dabei sind aus dem eigenen Nachwuchs Bernd Sorgel, Bernhard Haiß, Ferenc Palatas. Aufstellung: Michael Ritter,



Edwin Bogenschütz, Wolfgang Bitzer, Prof. Ingo Hauffe, Lothar Hipp, Johannes Heinzel, Bernd Soergel, Dr. Wolfgang Stangenberg, Bernhard Haiß, Ferenc Palatas.

Herren 70

TC Hechingen: hier hat sich eine in der Südwestliga erfahrene Mannschaft noch durch Dieter Weigold verstärkt und wird sicher um den Aufstieg mitspielen. Deshalb traut ihnen ihr Sportwart auch zu, dass sie um den Aufstieg mitspielen können. Ein Teil des Teams wird sich in Kroatien vorbereiten. Starke Gegner sind Pforzheim, Schönberg, Mannheim und Neustadt. Aufstellung: Karl-Heinz Luigart, Hans-Jürgen Wöhr, Erwin Wolfrum, Harald Fechter, Günter Frank, Dieter Weigold, Rolf-Dieter Schmitt, Egon Stingel.



Württembergliga

Damen

TC Tübingen: einzige aktive Mannschaft in der Württembergliga ist der TC Tübingen, der sich über den Wiederaufstieg sehr freut. Genauso freut man sich über den absoluten Topneuzugang von Alexandra Vecic aus Schweningen. Eine weitere Verstärkung kommt mit Catjana Kärcher aus Offenbach. So müsste man in diesem Jahr eigentlich den Klassenerhalt schaffen trotz so starken Gegnern wie Doggenburg und Reutlingen. Auch einige Damen nützen das Tübinger Trainingslager in Porec. Aufstellung: Anna Giraldi, Alexandra Vecic, Catiana Kärcher, Julia Härtner, Laura Fügner, Clara Hoffmann, Lena Burkhardtmaier, Jana Held.

Herren 60

TC Nehren: Wir sind einfach nur stolz und glücklich, dass wir als kleiner Verein den Aufstieg in die Württembergliga geschafft haben und das auch noch zum 40-jährigen Jubiläum. Man macht sich deshalb keine Illusionen, dass die Württembergliga ein Spaziergang wird. Verstärkt wird das Team durch Hannes Ruoff vom TC Tübingen. Leider musste Richard Henke aus beruflichen Gründen ausscheiden. Besonders starke Gegner sind wohl Bopfingen und Waldenbuch. Da die WL erst später beginnt, kann man Anfang Mai noch ins Trainingslager nach Lana fahren. Aufstellung: Robert Muntenjon, Bernd Zepf, Hannes Ruoff, Toni Mancarella, Kurt Renz, Georg Birk, Aldo di Santo,



Helmut Oehrle Werner Landenberger

TC Tübingen: Die Sechziger haben sich sehr über ihren Aufstieg gefreut, wissen aber auch, was sie eine Klasse höher erwartet. Deshalb wären sie mit dem Klassenerhalt sehr zufrieden. Gegner sind viele Routiniers aus kleineren Vereinen, wobei es auch zum Duell gegen den TC Nehren kommt. Die Vorbereitung erfolgt auf der eigenen Anlage. Aufstellung: Martin Traub, Winrich Kuhberg, Sepp Wais, Günther Rau, Klaus Kimmerle, Friedrich Lenger, Gert Döring.

Juniorinnen

TC Hechingen: eine sehr starke Mannschaft hat der TC Hechingen für die Württembergliga anzubieten hat der TC Hechingen und möchte deshalb schon ziemlich weit oben mitspielen. Und das wird

bestimmt nicht leicht, denn die Teams aus Reutlingen Waldau, Vaihingen und Bernhausen haben dieselben Ziele. Man bereitet sich im Club vor, aber teilweise auch in Lehrgängen des WTB.. Neu in der Spitzenposition dabei ist Anna Laura Hinka aus Bietigheim. Altersbedingte Abgänge sind Felicia Haizmann und Valeria Deutsche. Aufstellung: Anna Laura Hinka, Alexandra Vecic, Alessa Maier, Mia Mack, Selin Staiger, Jasmin Vorih, Selina Sauter, Delia Maier, Larissa Sauter.

Württembergstaffel

Herren 30

TC Haigerloch: Der zweite Aufstieg in Folge ist für einige Anlass genug, nicht schon altersbedingt eine AK höher zu spielen und außerdem ist es der größte Erfolg der Vereinsgeschichte. Natürlich ist der Klassenerhalt das große Ziel. Neu als Ersatzspieler gewonnen wurde Markus Riedlinger, der aus der Schweiz nach Haigerloch gezogen ist. Die Gegner sind natürlich weitgehend unbekannt, aber Maichingen, Vaihingen und Ötlingen werden sicher schwer zu schlagen sein. Im Mai geht man zu einem Trainingswochenende nach Kenzingen, aber eher unter dem Aspekt der Geselligkeit: Aufstellung: Winfried Drössel, Mike Bartmann, Sander



Heller, Andreas Pfister, Markus Riedlinger, Manfred Pfeffer, Robert Karger.

Damen 40

TC Tübingen: man wundert sich, dass in so ei-

nem großen Verein nur eine 4-er-Mannschaft zusammen kommt. Dafür ist die aber leistungsmäßig weit oben. Inzwischen gibt es auch Neuzugänge oder besser Wiedereinsteiger wie Silvia Jäker, Nicole Oppermann und Fabienne Daigeler. Wie im Vorjahr will man erneut ein Wörtchen um den Titel mitreden, wobei gerade bei Viererteams Überraschungen möglich sind. Aufstellung: Dagmar Windthorst, Silvia Jäker, Monika Kroner, Schirin Garke, Ute Krommes, Nicole Oppermann, Anne Schröder, Sandra Vidal, Fabienne Daigeler.

Damen 50

TC Nehren: hier spielt die Mannschaft schon jahrelang zusammen und deshalb hat man sich sehr über den Aufstieg in die höchste Liga des WTB gefreut und möchte die Klasse halten. Allerdings kommt man da ganz schön im Ländle herum. Kressbronn, Dettingen/Erms oder Welzheim können die Fahrtziele sein. Allerdings freut man sich sicher auf neue unbekannte Gegner. Aufstellung: Martina Zenker, Margit Birk, Andrea Lutz, Annerose Rühle, Marion Kraus, Susi Fiedler.



Herren 60

TC Kusterdingen: im letzten Jahr hat man sich sehr über die Meisterschaft gefreut und möchte natürlich auch in diesem Jahr vorne dabei sein. Das lässt sich vor allem deshalb schwer vorhersagen, weil drei neue Teams dazu gekommen sind. Zu beachten sind auf jeden Fall Giengen, Erd-

mannshausen, Welzheim und Aufsteiger Bad Wildbad. Neu dabei ist Matthias Wilhelm von den eigenen 40-igern. Die absolute Nummer eins Wolfgang Bihler laboriert derzeit noch an einer Schulterverletzung, so dass man nur auf baldige Genesung hoffen kann. Aufstellung: Wolfgang



Bihler, Thomas Obens, Peter Ihli, Erwin Vollmer, Manfred Sturm, Claus Dürr, Matthias Wilhelm.

TC Tübingen: Die Sechziger haben sich sehr über ihren Aufstieg gefreut, wissen aber auch, was sie eine Klasse höher erwartet. Es sind viele Routiniers aus kleineren Vereinen, wobei es auch zum Duell gegen den TC Nehren kommt. Die Vorbereitung erfolgt auf der eigenen Anlage. Aufstellung: Martin Traub, Winrich Kuhberg, Sepp Wais, Günther Rau, Klaus Kimmerle, Friedrich Lenger, Gert Döring.

Herren 70

TC Nehren: das Gastspiel in der Südwestliga war leider schnell beendet, aber man freut sich jetzt auf einen Neustart bei den 4-er-Teams in der Württembergliga. Aus gesundheitlichen Gründen hat sich Horst Veith abgemeldet, während Manfred Lorch und Dr. Herbert Kech aus Fusslingen neu dabei sind. In einer Achtergruppe braucht man viel Kondition und Gesundheit, um seine Ziele zu erreichen. Starke Gegner aus Sillenbuch, Göppingen, Leonberg und Backnang warten auf den TC Nehren. Aufstellung: Dieter Nill, Uli Müller, Manfred Baur, Hans Otto Futter, Gerd Steinhilber, Manfred Lorch, Dr. Herbert Kech, Siegfried Nill.

Oberliga

Herren

TC Hechingen: diese Mannschaft hätte man nicht unbedingt in der Oberliga erwartet, nachdem sie doch fester Bestandteil der Württembergliga war. Aber viele enge Ergebnisse und letzten Endes der Nicht-Aufstieg des WTB-Meisters Leingarten sorgten für den Hechinger Abstieg. Und natürlich möchte man den Wiederaufstieg anpeilen. Allerdings drohen starke Gegner wie Bad Schussenried und Metzingen, sowie der Lokalkampf gegen Rottweil. Bis auf Pascal Koch, der nach Köln wechselt, bleibt die Mannschaft zusammen. Aufstellung: Tomislav Ternar, Mike Urbanjia, Nico Dreer, Jan Porteset, Pascal Domnik, Nico Kastunowicz, Robin Riethmüller, David Vögele, Marc Pichler.



TG Ebingen: etwas durch die Hintertür ist man als bester Zweiter gerade noch wieder in die Oberliga aufgestiegen und wäre nun froh, wenn man die Klasse halten könnte. Dazu bräuchte man endlich eine stärkere Nummer eins, da auf den hinteren Rängen wenig Punkte zu erwarten sind. Leider gibt es nur einen Lokalkampf gegen Tübingen, da Ebingen in der anderen Gruppe ausgelost wurde. Hier warten aber noch Oberstenfeld und Bad Friedrichshall. Vorbereiten will man sich zuhause mit Trainingswettkämpfen und einem Freundschaftsspiel. Aufstellung: Ivan Hric, Ivan Marevic, Matthias Martin, Daniel Bitzer, Fabian Müller, Daniel Hirschler, Matthias Maute, Philipp Klein.

TC BW Rottweil: Aufstellung: Corvolan Saavedra, Robert Gasparetz, Robert Januch, Florian Mayer, Philipp Mayer, Andre Keller, Daniel Huber-Winter, Christian Kauth, Andreas Sauter

TC Tübingen: in der Mannschaft gibt es kaum Veränderungen. Sven König ist nach Mainz abgewandert. Dafür freut man sich über den Zugang von Jonas Brezing aus Herrenberg. In der Spitzenposition ist erneut Punktesammler Mantilla Ivan Gomez. Man sollte den Klassenerhalt relativ sicher schaffen und dann vielleicht oben mitspielen. Als besonders starker Gegner wird Bad Friedrichshall eingeschätzt. Die Vorbereitung erfolgt in einem Trainingslager in Porec und auf der eigenen Anlage. Aufstellung: Mantilla Ivan Gomez, Steffen Zornosa, Jonas Bretzing, Lukas Gudra, Janne Jacobi, Marc Miran, Marc Arend.

Herren 30

TC Kusterdingen: Der dortige Sportwart wünscht sich, dass man den Klassenerhalt nicht erst im letzten Spiel sichert. Das beschreibt auch, dass man damit zufrieden wäre. Allerdings ist in dieser Liga und Altersklasse nichts vorherzusehen, weil jederzeit Ausfälle eine Mannschaft schwächen und die Kräfteverhältnisse kippen können. Stärkster Gegner dürfte Herrenberg werden. Man plant ein Trainingswochenende in heimischen Gefilden und spielt mit unveränderter Mannschaft. Aufstellung: Alexander Stähle, Bastian Wasner, Manuel Breinfeld, David Merk, Björn Starrach, Max Wierdermann, Grischa Fischer.

Damen 50

BTG Balingen: im ersten Jahr ist den Balingen Damen nach dem direkte Durchmarsch in die Oberliga die Vizemeisterschaft gelungen. Da untertreibt man wohl ein bisschen, wenn man nur vom Klassenerhalt spricht. Als stärkster Gegner wird der TA VfB Ulm angesehen. Man spielt in unveränderter Mannschaft und hat im Winter regelmäßig mit Matthias Martin trainiert. Aufstellung: Sabine Blicke, Petra Mauersberger, Elisabeth Schopko, Inge Buss, Agathe Schilling, Ursula Andris, Anette Rogg, Silke Conzelmann, Birgit Bantel.

Junioren

TC Tübingen: Von der erfolgreichen Mannschaft der letzten vier Jahre haben altersbedingt Jonathan Eberwein, Jannik Raible, Mario Keller und Niklas Ruck aufgehört. Neu dabei sind aus Lustnau Lukas Burgmaier und Lukas Briese. Man hofft, dass es diesen jungen Spielern gelingt, die Klasse zu halten, auch gegen starke Gegner wie Bad Friedrichshall und BW Vaihingen. Man freut sich auf Porec und trainiert fleißig zuhause. Aufstellung: Niklas Knörr, Moritz Puke, Lukas Briese, Jan-Öhrlich, Jan Trautwein, Lukas Burgmaier

Juniorinnen

TC Tübingen: Auch wenn Mannschaftsführerin



Paula Puke in die Jahre gekommen ist und nicht mehr mitspielen darf, hat man hier immer noch eine gute Truppe beieinander, die den Klassenerhalt als Ziel anpeilt. Neu hinzu kommen aus dem eigenen Nachwuchs Emily Stümper und Laura Kroner. Prominente Gegnerinnen kommen aus Geroksrue Stuttgart und Sindelfingen. Trainiert wird in Porec und auf der eigenen Anlage. Aufstellung: Anna Giraldi, Laura Fügner, Jule Burkhardt, Alina Franzke, Sanja König, Alessa Stümper, Emily Stümper, Laura Kroner.

Verbandsliga

Herren

Herren 55



TC Nordstetten: nach zwei Aufstiegen in Folge von der BOL bis zur VL in die OL ohne personelle Veränderungen will man jetzt verständlicherweise nur die Klasse halten. Dazu bleibt das Team zusammen und freut

sich auf ein Trainingslager in Spanien. Als starke Gegner sieht man TA Spfr. Stuttgart und TC Aidlingen. Aufstellung: Rainer Kramer, Kurt Eberwein, Jan Lorek, Peter Haas, Karlheinz Hellstern, Wolfgang Göttler, Ludwig Seegräber, Werner Kocheise.

Herren 60

TC Rottenburg: Hier hat man nach dem Aufstieg fleißig im Winter trainiert und plant vor der Runde ein Vorbereitungsspiel. In einer 8-er-Gruppe drohen Wege in Richtung Bodensee und als „Höchststrafe“ ins schöne Isny im Allgäu. Das Team bleibt zusammen; neu dabei ist Wolfgang Bisinger aus dem eigenen Nachwuchs. Auf jeden Fall will man den Nichtabstieg möglichst früh sichern. Aufstellung: Kurt Moll, Helmut Ulmer, Hans-Peter Fraaß, Walter Höschle, Karl Ambros, Wolfgang Bisinger, Horst Kornmüller, Erich Amann, Hans Albus, Otto-kar Baur.





TC Schwenningen: nach dem Wiederaufstieg peilt man jetzt einen guten Mittelplatz an. Sicher gar nicht so einfach gegen teams wie Waldau 2, Winnenden und Ravensburg. Doch man hat im Winter gut trainiert, was durch den ersten Platz in der SL-Gruppe bewiesen ist.. Neu dabei ist Robert Turzak, ein slowakischer Collegiespieler, sowie der neue Trainer Thomasz Bess aus Rottweil. Zur Vorbereitung dient ein Trainingscamp auf eigener Anlage und ein Vorbereitungsturnier. Aufstellung: Robert Turzak, Patrick Müller, Tim Burkhard, Peter Drywa, Luka Protic, Markus Hügel, Gabriel Gückel, Florian Beiswenger, Thomasz Bess.

TC Tübingen 2: hier wollen sich die Herren 2 des TC Tübingen, die gerade die Staffelliga in der



Winter-
runde
ge-
won-
nen
ha-
ben,
auf je-
den
Fall
mal
halten
und

das mit einer teilweise sehr jungen Truppe. Einige gehen dafür vor der Saison mit nach Porec und der Rest trainiert zuhause. Es warten so starke Gegner wie Waiblingen und Leonberg. Aufstellung: Marc Arend, Marcel Hummel, Marc Lutz, Benjamin Ulmer, Jonathan Eberwein, Jannik Raible, Niklas Knörr, Moritz Puke.

Beim **TC Bochingen** hat man sich sehr über den sofortigen Wiederaufstieg gefreut und das alles mit der gleichen Mannschaft, wo man sich teilweise schon in der Jugend kannte. Und das alles ohne Ausländer. Jetzt will man sich natürlich in der Klasse halten, wobei man sie stärksten Gegner in Spaichingen und Bietigheim sieht. Möglicherweise zum Einsatz kommen wird auch der junge Mark Mail. Wie jedes Jahr geht man zur Vorbereitung nach Spanien. In der Nähe von Barcelona ist man vom 19.-26. Mai in Mas Nou. Aufstellung: Benjamin Dieterle, Julian Bippus, Matthias Dieterle, Marc Karsten, Julian Bihler, Dennis Bippus, Marc Mail

Damen

TC Hechingen: Es wäre schon schön, wenn die Hechinger Damen mal wieder nach oben spielen könnten und sie wären sicherlich auch dazu fähig. Konkurrenz kommt wohl aus Metzingen, Bernhausen und Ehingen, während man vordem Lokalkampf gegen Ostdorf wenig Angst haben muss. Aufstellung: Alessa Maier, Marta Hnyatyshin, Stefanie Diebold, Sophie Diebold, Ira Vogelmann, Leonie Baumgärtner, Selin Staiger, Sarah Krauss, Selina Sauter.

TC Ostdorf: Beim Aufsteiger in Ostdorf weiß man vermutlich schon, dass der Klassenerhalt eine Überraschung wäre. Eine Schwalbe mit Namen Carmen an Platz eins kann bekanntlich nicht mehr als 1,5 Punkte machen. Und die Gegner sind (sie-



he oben) nicht von Pappe. Neu dabei sind Sarah Ehlert aus Ratshausen und Melissa Schmitt. Aufstellung: Carmen Schmid, Sandra Soulier-Martin,

Melanie Schmidt, Sarah Wuhrer, ute Raabe, Jennifer Stroh, Sarina Zillikens, Sarah Ehlert, Melissa Schmidt.

BTG Balingen: diese sehr spielstarke Truppe hat schon in der Oberliga gespielt und sollte deshalb ihr angestrebtes Ziel, den Klassenerhalt, ohne größere Probleme schaffen. Neu hinzu kam Alisa Andris vom TC Empfingen und auch Fabienne Gfrörer kehrt wieder aus Empfingen zurück. Ebenso erstmals dabei Selina Horschke. Zur Vorberei-



ung trifft man sich an einem Wochenende. Starke Gegnerinnen kommen aus Fellbach, Zuffenhausen und Ravensburg. Aufstellung: Arlinda Herforth, Christine Parisi, Milena Marx, Fabienne Gfrörer, Valerie Flaiz, Patricia Schittenhelm, Eva Gonser, teresa Schittenhelm, Selina Horschke, Alisa Andris, Christiane Bantel.

TC Rottenburg: ein bisschen Angst um den Klassenerhalt hat man in Rottenburg zurecht., denn nach Spitzenspielerin Johanna Oswald hat man viele Nachwuchskräfte, die unter Umständen noch Erfahrung sammeln müssen. Sicher eine Verstärkung ist Kristin Schulze, die aus Bernhausen kam. Nach einem Trainingslager in Mallorca gibt es auch noch ein Intensivtrainingswochenende auf eigener Anlage. Es warten schwere Gegnerinnen aus Bad Friedrichshall, Waldau 3, Vaihingen-Rohr und Friedrichshafen. Aufstellung: Johanna Oswald, Tanja Paetz, Kristin Schulze, Lone Friedrich, Amelie Gläss, Laura Nunez Lanz, Romina Schwesinger, Nora Schwesinger, Valentina Vidackovic, Chantal Zorlu.

TC Schwenningen: guten Mutes ist man in

Schwenningen und liebäugelt ein bisschen mit dem Wiederaufstieg. Verhindern wollen dies in erster Linie Schorndorf, Renningen und Berkheim. Nicht mehr dabei ist allerdings Alexandra Vecic, die nach Tübingen wechselte. Aus Tuttlingen kommt Julia Breinlinger und aus der Slowakei Tatiana Simova. Vor der Saison trifft man sich zu einem Trainingswochenende in Freiburg. Aufstellung: Lisa Reichmann, Tatiana Simova, Marcella Müller, Julia Breinlinger, Jasmin Vorih, Nina Eisele, Selina Steinich, Alina Hoffmann, Leticia Terzic, Anja Nießner, Linda Müller, Marlene Strohm.

TC Tübingen 2: natürlich dürfen auch die jungen Damen von der Zweiten mit ins Trainingslager, denn für sie geht es in erster Linie darum, die Klasse zu halten. Bei so schweren Gegnern wie Fellbach und Ravensburg fällt das sicher nicht leicht. Interessant auch der Lokalkampf mit der BTG Balingen. Neu dabei ist Emily Gavilames. Aufstellung: Steffi Petzold, Paula Puke, Maria Röttgermann, Desiree Jäckle, Emily Gavilames, Alina Franzke, Sanja König, Alessa Stümper.

Junioren U 18

TC Hechingen: in Hechingen sind drei Spieler altershalber ausgeschieden (Schilling, Krauss, Un-



ger) und es ist fraglich, ob sie einigermaßen ersetzt werden können. Neu dabei sind Marc Mail, Dominik Sülzle, Christian Köninger und Ognien Pavlovic vom Schierenberg Freudenstadt. Die Vorbereitung erfolgt stellenweise im Bezirk und im

Verein. Auf jeden Fall wäre Sportwart Frommer mit dem Klassenerhalt zufrieden. Aufstellung: Ognien Pavlovic, Dominik Sülzle, Robin Weiss, Christian Köninger, Tommy Schempp, Paul Claußen, Marc Mail, Elias Göz.

TC Tübingen 2: die gute Jugendarbeit führte überraschend dazu, dass auch die zweite Mannschaft in die Verbandsliga aufgestiegen ist. Also wäre



man schon mit Drinbleiben zufrieden. Andererseits haben es Jugendliche an sich, besser zu werden

und das oft in Riesenschritten. Wer kann, darf mit Trainer Hiestermann nach Porec. Böblingen 2 und Waiblingen sind wohl die Stärksten in der Gruppe. Aufstellung: Alvaro Babera de la Cruz, Markus Hansen, Lukas Raible, Lorenz Thies, Maximilian Reinhardt, Matthias Gampert, Sebastian Gampert.

Anmerkung: Es wurden alle Aktiven- und Jugendmannschaften bis zur VL angeschrieben. Bei den Senioren alle 6-er-Teams bis zur Oberliga und bei den 4-er-Mannschaften bis zur Württembergstaffel angeschrieben. Wenn Sie Ihren Verein vermissen, habe ich keine Rückmeldung bekommen.

Mannschaftsführer-Seminar 2018

- Termin: Mittwoch 02.05.18 - 19 Uhr
- Ort: Bürgerhaus Harmonie in 72351 Geislingen, Bachstr. 29
- Referenten: Dieter Kinkelin, Wolfgang Fritz
- Themen: Änderungen/Neuerungen Wettspielordnung;
regelkonformer Ablauf der Rundenspiele;
Turnierordnung

Eingeladen sind alle Sportwarte/innen, Jugendwarte/innen und insbesondere Mannschaftsführer/innen

Frauenpower in Dotternhausen

Da durfte ich jüngst zum TC Dotternhausen mit der Aufgabe fünf verdiente Vereinsmitglieder zu ehren. In einem schmucken Vereinsheim, das man für Fußball und Tennis unterteilen kann, wurde ich gleich sehr freundlich von zwei Damen begrüßt. Das war einmal die Vorsitzende Brigitte Schumacher und zum anderen die Bürgermeisterin Monique Adrian.

Erstere –seit einem Jahr tätig– führte durch ihre erste Mitgliederversammlung und war so gut vorbereitet, dass ihr aufmerksamer Vize nur einmal eingreifen musste. Und die Frau Bürgermeister zeigte sich sehr interessiert und machte eifrig Notizen, damit sie bei der Entlastung sehr kompetent die Arbeit von Vorstand und Ausschuss loben konnte.

Zu loben gab es viel vom sparsamen Schatzmeister über den routinierten Sportwart bis zum gewissenhaften Schriftführer.

Und dann war da noch eine ganz junge Dame –ebenfalls bei ihrem ersten Bericht– die mit ihrer

erfrischenden Art alle in ihren Bann zog. Petra Ruoff erzählte im Namen des Jugendausschusses über die Jugendarbeit des Vereins und ich war begeistert. Drei junge Damen hatten 51 Kinder in ihrer Obhut. Für alle besorgten sie regelmäßiges Training meist durch Clubmitglieder im Sommer und im Winter. Und erstmals startete der Verein

mit zwei U 12 Teams in die Verbandsrunden im Sommer und Winter. Und die Aussage „einmal haben wir sogar gewonnen und die Juniorinnen spielen im Sommer als Damenmannschaft“ wurde mit großem Beifall aufgenommen.

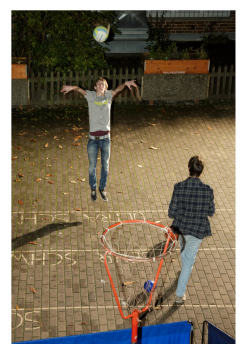
„Seid stolz auf diese jungen Ladies und packt sie ja in Watte“, mahnte der Bezirkssportwart bei der Ehrung. Hierbei zeigte sich, dass sich durchaus auch einige männliche Wesen um den Verein verdient gemacht haben.

Wolfgang Fritz



Geehrt wurden mit dem Ehrenbrief des WTB: Bild v.l.

Manuela Seifriz, Renate Ritter, Hugo Uttenweiler, Christian Künstle, Bezirkssportwart Wolfgang Fritz, Brigitte Schumacher 1. Vorsitzende, Rolf Kleinschroth.



TC Dettingen Jugendliche organisieren sich selbst

Tennisclub Dettingen erhält Förderpreis von der WLSB-Sportstiftung

Jugendliche lernen Selbstständigkeit und Selbstverantwortung

"Der Verein lebt eine Anerkennungskultur, die auch die gesellschaftlichen Erfolge sichtbar macht", lobt Markus Wittkamp von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Große Auszeichnung für den Tennisclub Dettingen bei Horb: Für sein Programm "Jugendbeteiligung fördern und fordern durch Jugendausschuss" wird der Verein von der WLSB-Sportstiftung in der Kategorie "Soziale Kompetenz" mit dem Förderpreis ausgezeichnet. Verbunden ist dies mit einem Preisgeld von 4000 Euro. TC-Vorstand Jürgen Roth durfte aus den Händen des Stiftungsvorsitzenden Andreas Felchle, dem Präsidenten des

gen.

Die Sportvereine werden heutzutage in vielen Bereichen gefordert. Sie sorgen dafür, dass die Gesellschaft in Schwung bleibt. Bei den Kindern werden die koordinativen Fähigkeiten geschult, bei Schülern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht das Sich-gegenseitig-Messen im Mittelpunkt. Und danach werden im Breiten- und Freizeitsport die Gesundheit und das Wohlbefinden gefördert. Die 5700 Sportvereine des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) bieten jedoch nicht nur Sport und Bewegung an, sie vermitteln auch Werte - Verantwortung, Teamgeist und Fair Play. Parallel dazu übernehmen sie auch noch soziale Aufgaben. Wie kreativ und breit gefächert das Engagement der Verantwortlichen vor Ort ist, konnte wieder aus den Bewerbungen um die Förderpreise

der WLSB-Sportstiftung herausgelesen werden.

Diese Stiftung will die beispielhafte Arbeit der Sportvereine würdigen und ihnen neben der öffentlichen Förderung eine weitere Unterstützung zukommen lassen.

In den vier Kategorien "Ehrenamtliches Engagement",

"Kooperationsmodelle", "Umwelt und Ressourcen" sowie "Soziale Kompetenz" wurden knapp 100 Projekte eingereicht. Die Qualität der eingereichten Konzepte stellten die Jury vor eine schwere Entscheidung. Neben seinem Dank für das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitarbeiter hob



Dettinger Ortsvorsteher Josef Nadj, Vorstand Jürgen Roth, Christine Roth, Jugendcoaches Steffi Hellstern, Hannah Hellstern, Frercks Hartwig, Sparkassendirektor Marcus Wittkamp, Jugendcoach Monika Mitzkat.

Württembergischen Landessportbundes, in Stuttgart entgegennehmen. "Der Verein lebt eine Anerkennungskultur, die neben den sportlichen Leistungen auch die gesellschaftlichen Erfolge sichtbar und deutlich macht", sagte Markus Wittkamp von der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.

Felchle auch die Bereitschaft der Stifter Ministerium für Soziales und Integration, die Firma Alfred Kärcher GmbH & Co. KG., die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und die WLSB-Sportstiftung hervor, die diese Auszeichnungen erst ermöglichen. In jeder Kategorie wurde ein Preisgeld von 5000 Euro zur Verfügung gestellt. Erstmals gab es neben einem mit 4000 Euro dotierten Hauptpreis auch noch zwei Anerkennungspreise mit je 500 Euro.

Im Tennisclub Dettingen geht es nicht nur um Asse und Volleys, sondern neben einem allumfassenden sportlichen Grundlagentraining auch um die Förderung der gesellschaftlichen Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Bereits 2004 haben die Jugendlichen mit Unterstützung einiger Coaches eine Jugendkonzeption entwickelt. Inhalt ist, dass sich die Jugendlichen jugend- und gesellschaftspolitisch aktiv sind. Und dies wird auch gelebt. Svenja Engeßer gehört früher auch einmal dem Jugendausschuss an, seit zwei Jahren ist sie Jugendleiterin. Oder der Junior-Pressereferent arbeitet, weil er wegen des Studiums in Stuttgart lebt, projektbezogen im Verein mit. Hannah Hellstern wurde bereits mit jungen 16 Jahren vom WLSB als Preisträgerin mit dem „Victor“ für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet und ist heute noch als Jugendcoach aktiv.

Auf einer eigenen Jugend-Hauptversammlung, die immer wieder für Spiele unterbrochen wird, werden

nicht nur die Mitglieder des Jugendausschusses gewählt, sondern auch die Jahresprojekte festgelegt. Etwa 100 Jugendliche haben seitdem als Jugendsprecher_Innen oder Mitglieder im Jugendausschuss Führungsverantwortung übernommen. So ein Projekt, sagt die Mitinitiatorin Monika Mitzkat, gebe es mittlerweile in vielen Vereinen. Der TC Dettingen unterstützte dabei kräftig. "Wir haben einigen Vereinen unsere Jugendordnung zugeschickt", erzählt Mitzkat. Fairplay innerhalb und außerhalb des Sports sowie Alkohol- und Drogenprävention spielen im Verein eine wichtige Rolle. Zurzeit ist geplant, zur Förderung des Umweltschutzes eine bunte Blumenwiese anzulegen und Vogelnistkästen aufzuhängen – diese Themen, so der Verein, begeistern die Jugendlichen. Auch im sportlichen Bereich wird das Selbstbewusstsein gestärkt. Bereits die Kleinsten ab 2 Jahre werden im ganzjährigen Kängu-Turnen entsprechend dem Konzept der Heidelberger Ballschule vom Diplom-Sportpädagoge Frercks Hartwig und seinem Trainerteam „bewegt“. Viele Dettingen Jugendliche absolvieren beim WTB die zweitägige Ausbildung zum Tennisassistenten, die sie dazu befähigen, insbesondere Trainingsangebote für Kinder und Jugendliche im Breitensport zu leiten. Die Jury sagt dazu: „Es gelingt dem Verein, die überfachlichen Punkte mit der Sportpraxis zu verbinden. Der Verein versteht sich als aktives Element in der Gesellschaft und schaut über den eigenen Tellerrand hinaus.“



EINFACH ONLINE BUCHEN

www.hobbyland-balingen.de

Tel. 07433 - 8787 | Fax 07433 - 8080

E-Mail info@hobbyland-balingen.de

Auf Jauchen 9 | 72336 Balingen

Tennis- und Squashcenter

Hugo Bronner wurde 80 Jahre alt

Bei der Bezirksversammlung in Horb wurde Hugo Bronner schon beim Empfang vermisst. Die Lösung des Rätsels: Er feierte genau an diesem Samstag seinen 80. Geburtstag. Noch im Jahr vorher hatte ihm Präsident Ulrich Lange die „Silberne Ehrennadel vergoldet“ für seine Verdienste im Bezirk überreicht. Seit 2001 ist

er Fachberater für Seniorentennis und war vorher zuständig für die Übungsleiter. Seit vielen Jahren organisiert er die Dienstagsrunde für Senioren. In seinem Verein hat er schon alle Positionen vom Jugendwart bis zum 1. Vorsitzenden inne gehabt. Hier ein Presseartikel, der viele Stationen seines Lebens aufzeigt:



Hugo Bronner vor der Kulisse der Stadt, die er über Jahrzehnte mitprägte.

Foto: Alt

»Man muss sich in Demut üben«

Interview | Zum 80. Geburtstag lohnt sich der Blick zurück / Krankenhausschließung in negativer Erinnerung

Sulz. Die Liste seiner Errungenschaften in der Kommunalpolitik und im gesellschaftlichen Bereich ist lang. Und auch, wenn Hugo Bronner heute seinen 80. Geburtstag feiert – aufs Altenteil begibt er sich noch lange nicht.

Sie haben in Sulz die Kommunalpolitik aber auch den sozialen Bereich und das gesellschaftliche Leben geprägt. Wenn Sie zurückblicken, was war für sie persönlich das wichtigste Engagement?

Grundsätzlich waren die 25 Jahre Kommunalpolitik, das heißt Gemeinderat der Stadt Sulz und Kreistag Rottweil, sehr interessant und prägend. Auch für meine Tätigkeit in anderen politischen Bereichen. Vor allem deshalb, weil Kommunalpolitik die erste Stufe einer politischen Tätigkeit sein sollte.

Zwei Abschnitte haben

mich besonders beeindruckt. Sehr positiv die Tätigkeit in der Eingemeindungskommission des Gemeinderates anlässlich der Kreisreform in den Jahren 1970 bis etwa 1975. Dadurch bin ich mit anderen Kollegen zusammen Kronzeuge über die Entstehungsgeschichte der Stadt Sulz in der heutigen Zusammensetzung.

In negativer Erinnerung sind mir die teilweise unsachlichen Angriffe im Zusammenhang mit der Schließung unseres Krankenhauses. Ein Grundsatz ist mir geblieben: Um Mehrheiten zu finden, muss man Demut üben. Das heißt: Den Standpunkt des Anderen auch akzeptieren.

Das Allgemeinwohl auf der einen Seite, die Belange der Familie auf der anderen. Wie haben Sie diesen Spagat gemeistert?

Diese Frage ist ganz beson-

ders berechtigt. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten waren für das Allgemeinwohl, also für uns alle. Gleichzeitig war ich aber auch sportlichen viel unterwegs. Neben Fußball und Tennis waren meine Skilanglaufaktivitäten und das

Im Gespräch mit Hugo Bronner

Radfahren für mich etwas Besonderes. Höhepunkt vor fast genau 34 Jahren, am 4. März 1984, der Wasalauf in Schweden und die zehnmalige Radrundfahrt im Vorarlberg.

Das alles war nur möglich, weil ich in meiner Frau Liselotte eine wunderbare Ehefrau hatte und habe, die mir den Rücken frei gehalten hat für all diese Dinge. An meinem 80. Geburtstag gilt ihr ein ganz besonderer Dank.

Wo setzen Sie heute Akzente?

Als Landesschatzmeister der CDU-Seniorenunion bin ich im Landesvorstand und somit viel in Baden-Württemberg und darüber hinaus unterwegs. Neben immer noch Tennis-Verbandsspielen bei den Senioren ist die Waldarbeit im eigenen Wald in Wittershausen eine körperliche Herausforderung und gleichzeitig ein großes Hobby.

Sie sind Gründungsmitglied des Tennisclubs Sulz, gründeten den Fußballclub Leinstetten, waren Jugendleiter und zuletzt Jugendtrainer beim VfR. Was bedeutet der Sport für Sie?

Sport ist »mehr« und eine ständige Herausforderung und Disziplinierung. Bei allem, was ich im und durch den Sport erlebt habe, waren die zwölf beziehungsweise 14

Jahre als Jugendtrainer im VfR Sulz für mich die schönsten und beeindruckendsten Erinnerungen, die zurückbleiben. Ausschlaggebend war, dass unser Enkel Silas bei den Bambini begonnen hat Fußball zu spielen. Damit nahm das Schicksal seinen Lauf. Ich ließ es mir nicht nehmen, mit 65 Jahren in der Sportschule in Wangen noch die Jugendtrainerberechtigung zu erwerben.

Sie werden am Samstag 80 Jahre alt. Die Liste der Gratulanten ist sicherlich lang. Wie begehen Sie diesen Tag?

Den Tag feiern wir im erweiterten Familienkreis. Vor allem mit unseren Kindern, Schwiegersöhnen und – ganz wichtig – den fünf Enkeln und einigen wenigen langen Weggefährten.

► Die Fragen stellte
Alexandra Alt.

Der Bezirkssportwart informiert: Wichtiges zur Sommerrunde 2018

Die Verbandsrunde wird vom Bezirkssportwart Wolfgang Fritz geleitet. Er ist folgendermaßen zu erreichen: Postadresse: Stadionstr. 11, 78647 Trossingen; E-Mail: fritz-tennis@t-online.de; Telefon: 07425/8563; FAX: 07425/21222; Handy: 01715232706

Der Spielberichtsbogen wird aus dem Internet (www.wtb-tennis.de - Service) heruntergeladen, kopiert und zum Ausfüllen auf der Tennisanlage verwendet. Die Aufbewahrungspflicht des Spielberichts bogens dauert jeweils bis zum 31. Dezember des Spieljahres. Der Bericht muss von beiden Mannschaftsführern unterschrieben sein.

Die Ergebnismeldung erfolgt unter www.wtb-tennis.de - Ergebnisse (Passwort) .

Letzter Termin für das Eingeben der Spielergebnisse ist jeweils Montag nach den Spieltagen um 10 Uhr. (vorzugsweise aber auch nach Spielende). Wenn die Meldung bis dahin nicht eingegangen, falsch oder unvollständig ist, droht Bußgeld.

Speichern Sie erst, wenn Sie sicher sind!

NEU: Sie können falsch eingegebene Ergebnisse bis jeweils Montag, 10 Uhr selbst nochmals ändern.

Jede nachträgliche Änderung durch Bezirk oder Verband kostet Bußgeld.

Dieser Meldeschluss bedeutet für Knaben- und Mädchenspiele, dass Begegnungen, die am offiziellen Spieltag (Freitag) nicht stattfinden können, in der Woche vorher (Mo - Do) gespielt werden müssen.

Mannschaftsaufstellung

Es muss genau nach der LK (1-23) aufgestellt werden. Die Aufstellung muss eine Viertelstunde vor dem festgesetzten Spielbeginn eingetragen werden. Die Doppelaufstellung eine Viertelstunde nach Ende des letzten Einzels. Es können nur Spieler aufgestellt werden, die zu diesem Zeitpunkt anwesend sind. Die Doppelspieler müssen erst zum Zeitpunkt der Abgabe der Doppelaufstellung da sein. Pause zwischen Einzel und Doppel nicht mehr als 30 Minuten.

Ersatzspieler können maximal zweimal in einer jüngeren oder älteren Mannschaft aushelfen ohne

die Spielberechtigung in der gemeldeten Altersklasse zu verlieren. An einem Kalendertag kann man nur in einer Mannschaft spielen. Hobbyspieler dürfen nur einmal aushelfen, müssen aber auf der Liste der Ersatzspieler stehen. Ersatzspieler müssen nach ihrer LK eingereiht werden. Bei gleicher LK steht der Ersatzspieler hinter dem Stammspieler.

In einem 4-er-Team müssen immer 3 Stammspieler sein; in einem 6-er-Team müssen 4 Stammspieler mitwirken.

Unvollständige Mannschaften

Eine Viertelstunde vor dem festgesetzten Spielbeginn müssen alle Einzelspieler anwesend sein und die Mannschaftsaufstellung abgegeben werden. Es dürfen nur anwesende Spieler aufgestellt werden. Sind nicht alle Spieler anwesend, muss aufgerückt werden. Sind zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als die Hälfte der Einzelspieler einer Mannschaft anwesend, wird das Verbandsspiel nicht ausgetragen. Das bedeutet, dass diese Mannschaft nicht angetreten ist, verloren hat, absteigt und Bußgeld bezahlt.

Spielbeginn

Hinweis für Jugendspiele am Samstag: Sollten ordnungsgemäß begonnene Jugendspiele infolge Regens oder enger Spiele nicht um 14 Uhr beendet sein, verzögert sich der Spielbeginn nachfolgender Verbandsspiele. Ein Anspruch auf zwei Plätze besteht in diesem Fall für die um 14 Uhr beginnenden Mannschaften nicht. Grundsätzlich hat die Beendigung begonnener Verbandsspiele Vorrang.

Die Einspielzeit von 5 Minuten liegt grundsätzlich vor dem festgesetzten Spielbeginn.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, wie wichtig ein pünktlicher Spielbeginn ist. Sollte ein Spieler oder eine Mannschaft aus subjektiven Gründen (zu spät gefrühstückt o.ä.) zu spät kommen, dürfen Sie gerne streichen! Überlegen Sie sich dies aber, wenn eine Mannschaft aus objektiven Gründen (Stau oder Unfall) zu spät kommt. Solch ein Spiel wird von mir grundsätzlich neu angesetzt.

Spielverlegungen

Die Verbandsspiele müssen an den festgelegten Terminen ausgetragen werden. Spielverlegungen sind ohne Genehmigung möglich, wenn beide Vereine sich auf einen früheren Spieltermin einigen. Eine Verlegung auf einen späteren Zeitpunkt ist nur mit vorheriger Zustimmung des Bezirkssportwartes möglich.

Spielabbruch

Ein Verbandsspiel darf bei schlechter Witterung nicht schon am Morgen verlegt werden. Bei Spielbeginn 10 Uhr gilt früheste Verlegung ab 15 Uhr. Bei Spielbeginn 14 Uhr früheste Verlegung ab 17 Uhr. Abgebrochene oder ausgefallene Samstags-spiele müssen am darauf folgenden Sonntag; Sonntagsspiele am darauf folgenden Samstag nachgeholt werden. Ist dies nicht möglich, müssen sie auf jeden Fall vor dem letzten Verbandsspiel nachgeholt sein. Auch bei ausgefallenen Spielen muss ein Spielbericht ausgefüllt werden, der von beiden Mannschaftsführern unterschrieben ist. Der neue Spieltermin muss eingetragen sein. Auch die Spielverlegung muss zu den genannten Zeiten gemeldet sein. (Ersatzspieltermin siehe § 39 WSpO)

Veränderter Spielbeginn

Wegen Doppelbelastung ist ein vorgezogener Spielbeginn um eine Stunde oder eine Verlegung auf den Nachmittag durchaus zumutbar. Der Gegner muss aber zumindest drei Wochen vorher informiert werden. Die höher spielende Mannschaft hat das Vorrecht.

Verlegung in die Halle

Kann im Freien nicht gespielt werden, muss auch auf Bezirksebene in der Halle gespielt werden, wenn der Heimverein eine Halle kostenlos zur Verfügung stellt. Vergessen Sie deshalb die Hallenschuhe nicht! Sobald es das Wetter zulässt, muss draußen weiter gespielt werden. In der Halle begonnene Spiele müssen aber dort beendet werden.

Spielansetzungen

Für eine Begegnung müssen zumindest 2 Plätze zur Verfügung gestellt werden. Stehen mehr Plätze zur Verfügung, bestimmt (nur) der Platzverein, auf wie viel Plätzen gespielt wird. Mitteilung an den gegnerischen Mannschaftsführer nicht vergessen! Spätester Termin Vortag 16 Uhr per Mail.

Betreuung auf dem Platz

Jeder Spieler darf während des Spiels von einer Person und dem Mannschaftsführer (oder dessen Stellvertreter) betreut werden. Nur diese dürfen auf der Bank sitzen. Es darf nur in den Pausen mit dem Spieler gesprochen werden.

§ 39 Nichtantreten zu einem Spieltag

1. Tritt eine Mannschaft der Aktiven oder Senioren zu einem Verbandsspiel nicht an, so kommt sie aus der Wertung und steigt ab. Die Mannschaft darf am laufenden Spielbetrieb nicht mehr teilnehmen. Außerdem wird ein Ordnungsgeld für jeden Spieltag, der dadurch nicht mehr ausgetragen werden kann, festgesetzt (siehe Ordnungskatalog). Gleiches gilt für Mannschaften der Jugend auf Verbandsebene.

2. Tritt eine Jugendmannschaft auf Bezirksebene zu einem Verbandsspiel nicht an, wird sie lediglich mit einem Ordnungsgeld belegt (siehe Ordnungskatalog). Nach dem zweiten Nichtantreten einer Jugendmannschaft auf Bezirksebene kommt diese Mannschaft aus der Wertung. Außerdem wird ein weiteres Ordnungsgeld festgesetzt.

3. Beim ersten Nichtantreten einer Jugendmannschaft auf Bezirksebene wird diese nicht aus der Wertung genommen, sondern dieses Spiel zu Null für den Gegner gewertet. Falls durch den hohen Sieg aber eine dritte Mannschaft beim Auf- bzw. Abstieg oder der Meisterschaft benachteiligt wird, gilt in diesem Fall der direkte Vergleich der beteiligten Mannschaften.

4. (Neu): Beim ersten Nichtantreten einer Mannschaft in der Winter-Hallenrunde wird diese nicht aus der Wertung genommen, sondern dieses Spiel zu Null für den Gegner gewertet. Die Mannschaft steigt ab und es wird ein Ordnungsgeld festgesetzt (siehe Ordnungskatalog). Falls durch den hohen Sieg aber eine dritte Mannschaft beim Auf- bzw. Abstieg oder der Meisterschaft benachteiligt wird, gilt in diesem Fall der direkte Vergleich der beteiligten Mannschaften.

5. Über Fälle höherer Gewalt entscheidet der zuständige Sportwart. Dies kann bedeuten, dass ein Verbandsspiel neu angesetzt wird.

6. In der Winterhallenrunde haben die nicht antretenden Mannschaften die gesamten Hallenkosten alleine (auch die des Gegners) zu bezahlen.

Aufstellung im Doppel

2. Wer sein Einzel ohne zu spielen abgegeben hat, d.h. wer sein Wettspiel aufgibt, bevor der erste Punkt gespielt ist, ist im Doppel an diesem Kalendertag nicht spielberechtigt.

Das bedeutet: wer im Einzel während des Spiels aufgibt, darf Doppel spielen.

Spieltag Damen 40 und Herren 40

Im Bezirk E ist der Samstag der offizielle Spieltag. Man darf also am Sonntag als Ersatzspieler aushelfen.

Sie dürfen wegen Überbelegung der Plätze am Samstag Spiele der Damen oder Herren 40 auch auf Sonntag verlegen.

Dazu genügt eine Mitteilung an die gegnerische Mannschaft bis spätestens 28. April. (Kopie an den Bezirkssportwart)

TG Rosenfeld Breitensport Faschingstennis

Kleider machen Leute

So sollte man meinen, wenn man die Spielerinnen und Spieler beim diesjährigen Faschingstennis betrachtet. Ob Indianerfrau mit Clown tatsächlich besser waren als Struwwelpeter mit Gärtnerin ist für den tollen Nachmittag nicht von besonderer Bedeutung. Nicht das Kostüm sondern die kleinen gelben Filzkugeln standen im Vordergrund. Viel wichtiger ist, dass aus 12 Vereinen des Bezirks E 30 Spielerinnen und Spieler gekommen

waren und das schon traditionelle Faschingstennis gespielt haben.

Die wechselnden Paarungen und der gespendete Kuchen sorgten für einen kurzweiligen Fasching Sonntag.

Die Erstplatzierten erhielten zur Erinnerung kleine Preise.

Vielleicht werden im nächsten Jahr auch die Kostüme prämiert. Mal sehen, was das Budget hergibt.



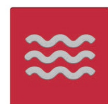


Bleiben Sie ungestört...

**Funksysteme von Hecon.
Modern und diskret.**



Hecon Abrechnungssysteme GmbH
Maierackerstr. 13 • 72108 Rottenburg
☎ 07472 / 9632-0



Wasser



Wärme



Messen



Abrechnen

www.hecon.de

Spiel ohne Schiedsrichter

Richtlinien für Spieler

Folgende Grundsätze sind zu beachten:

λ Jeder Spieler ist für Tatsachen-entscheidungen auf seiner Seite zuständig.

λ Alle „Aus“- oder „Fehler“-Rufe müssen unmittelbar, nachdem der Ball aufgesprungen ist, erfolgen und zwar so laut, dass der Gegner es hören kann.

λ Im Zweifelsfall muss der Spieler zugunsten seines Gegners entscheiden.

λ Der Aufschläger soll vor jedem ersten Aufschlag den Punktstand deutlich hörbar für seinen Gegner ansagen.

λ Ist ein Spieler mit dem Verhalten oder den Entscheidungen seines Gegners nicht einverstanden, ruft er den Oberschiedsrichter oder Stellvertreter.

Verfahrensweisen für Spiele auf Aschenplätzen

λ Der Ballabdruck kann nach dem Schlag zum Punktgewinn oder, wenn das Spiel unterbrochen ist, kontrolliert werden (ein Reflexrückschlag ist erlaubt).

λ Zweifelt ein Spieler die Entscheidung seines Gegners an, darf er ihn bitten, ihm den Ballabdruck zu zeigen. Um den Ballabdruck anzuschauen, darf er die Spielhälfte des Gegners betreten.

λ Verwischt ein Spieler den Ballabdruck, erhält sein Gegner den Punkt.

λ Gibt es Meinungsverschiedenheiten über den Ballabdruck, kann der Oberschiedsrichter (oder Stellvertreter) gerufen werden. Dieser trifft eine endgültige Entscheidung.

λ Ruft der Spieler fälschlicherweise einen Ball „aus“ und stellt dann fest, dass der Ball gut war, so verliert er den Punkt. Spieler, die diese Bedingungen nicht fair einhalten, können wegen unsportlichem Verhalten bestraft werden.

Richtlinien für Oberschiedsrichter

Beim Spiel ohne Schiedsrichter können Probleme auftreten durch unterschiedliche Meinungen der Spieler über Tatsachen-entscheidungen oder Regelauslegungen. Oberschiedsrichter (oder Stellvertreter) sollten sich an die nachfolgenden Richtlinien halten, um solche Situationen zu be-

wältigen.

Ballabdruck (gilt nur für Ascheplätze)

Wird der Oberschiedsrichter (oder Stellvertreter) auf den Platz gerufen, um einen Streit über einen Ballabdruck zu schlichten, sollte er zunächst herausfinden, ob die Spieler sich über den Ballabdruck einig sind.

Sind sich die Spieler zwar einig, um welchen Abdruck es sich handelt, aber interpretieren diesen unterschiedlich, so entscheidet der Oberschiedsrichter (oder Stellvertreter) endgültig

ob der Ball gut war oder nicht.

Sind sich die Spieler nicht einig, um welchen Abdruck es sich handelt, sollte der Oberschiedsrichter (oder Stellvertreter) die Spieler fragen, was für ein Schlag gespielt wurde und in welche Richtung der Ball geschlagen wurde. Dies hilft ihm möglicherweise, den richtigen Ballabdruck festzustellen.

Falls diese Informationen nicht hilfreich sind, gilt die Entscheidung des Spielers, auf dessen Hälfte sich der Abdruck befindet. Über diesen entscheidet dann der Oberschiedsrichter (oder Stellvertreter).

Wenn es als sinnvoll erscheint, das Spiel von einem Schiedsrichter weiterführen zu lassen, hat der Oberschiedsrichter zu versuchen, einen Stuhl-schiedsrichter zu finden, der alle Aufgaben übernimmt und für Linienentscheidungen zuständig ist.

Ist dies nicht möglich, hat der Oberschiedsrichter (oder Stellvertreter) die Möglichkeit, auf dem Platz zu bleiben, um den Fortgang des Spiels zu beobachten. Er sollte dann die Spieler darauf hinweisen, dass er alle offensichtlich falschen Entscheidungen der Spieler korrigieren wird.

Ist der Oberschiedsrichter (oder Stellvertreter) nicht auf dem Platz, aber sieht zufällig, wie ein Spieler eine eklatant verkehrte Entscheidung trifft, kann er auf das Spielfeld gehen und dem Spieler mitteilen, dass die falsche Entscheidung eine unabsichtliche Behinderung gegenüber seinem Gegner war und dieser Punkt zu wiederholen ist.

Bezirk E: Bezirks-Meisterschaften der Aktiven 2018

A-, B- und C-Klasse: Ranglistenturnier mit LK Wertung
18.-20. Mai 2018 (evtl. auch 21.05.)

- Veranstalter: WTB-Bezirk E
 Spielort: TC BW Rottweil –78618 Rottweil; Stadionstr. 50
 Turniertelefon: 0741/12897 oder Charly Kommer: 01717326316
 Genehmigt: durch den Verbandssportwart des WTB
 Verantwortlicher: Bezirkssportwart Wolfgang Fritz Tel.: 07425/8563
 Wettbewerbe: Damen A – Herren A Einzel LK 1-23 (Ranglistenwertung)
 Damen B – Herren B Einzel – LK 10-23
 Damen C – Herren C Einzel – LK 16 -23
 Verliererrunde in allen Wettbewerben
- Allgemeiner Spielbeginn: Freitag, 18.05.18 um 15.00 Uhr
 Nenngeld (wird abgeb.): A-Klasse: 33.- Euro (25- + 8 Turniergebühr)
 B- u. C-Klasse: 30.- Euro (25 + 5 Turniergebühr)
- Nennungen: es werden nur Online-Meldungen über My bigpoint angenommen.
 Spieltermine: ab Dienstag, 15.05.18 über My bigpoint
 Nennungsschluss: Montag, 14.05.18; 23.59 Uhr
 Auslosung: Dienstag, 15.05.18; 12 Uhr beim Oberschiedsrichter
 C. Kommer, Schalksburgstr. 42, 72479 Straßberg
- Ballmarke: Head No 1
 Turnierausschuss: Wolfgang Fritz (Spw. Bez E); Charly Kommer OSR;
 Dieter Kinkelin (Bezirksvors. + Ref. Regelkunde);
 Sven Mayer, Stephan Pfau (Sportwarte RW)
- Oberschiedsrichter +TL: Charly Kommer – WTB-B + Sven Mayer, Stephan Pfau
 Turnierleitung/Presse: Wolfgang Fritz
 Turnierarzt: Krankenhaus Rottweil
 Teilnahmeberechtigt: Spieler(innen), die 2018 in einem Verein des Tennisbezirks E Mitglied sind.
 Man kann pro Jahr nur in einem Bezirk des WTB spielen.
- Bonuspunkte: Für die Teilnahme gibt es 15 Punkte für die LK-Wertung.
 Rangliste: In der A-Klasse gibt es Punkte für die deutsche Rangliste
- Wettkampfbestimmungen: Es wird nach den Regeln der ITF und der Turnierordnung des DTB gespielt. Es entscheidet der Gewinn von 2 Sätzen. Ein evtl. 3. Satz wird als Match-Tiebreak bis 10 gespielt. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, nach Aufforderung durch den OSR das Amt des Schiedsrichters zu rnehmen. Die Turnierteilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Turnierausschuss behält sich vor, falls erforderlich, die Bestimmungen zu ändern bzw. Nennungen abzulehnen. Mit Abgabe der Nennung erkennt jede/r Spieler/in die Bedingungen dieser Ausschreibung an und unterwirft sich den Satzungen und Ordnungen des DTB/WTB. Der DTB-Verhaltenskodex kommt zur Anwendung.
- Preise: A-Klasse: Preisgeld 200.-; 100; 2x50.- ; 4x25;
 B- und C-Klasse: Sachpreise, Urkunden.
 Die Sieger der A-Klasse qualifizieren sich für BW-A-Meisterschaften

Letzte Jugend LK-Turniere im Winter

Einen gelungenen Saisonabschluss feierte die Tennisjugend bei ihren LK-Tages-turnieren am Wochenende in der Hobbylandhalle in Balin-gen. Über 20 spannende Be-gegnungen gingen in den Match-Tie-Break und zeugten von aus-geglichenen Teilnehmer-Feldern.

Die Juniorinnen U12, bei denen sehr viele Turnier-neulinge am Start waren, überzeugten teil-weise schon mit beträchtlichem Können und Spielwitz. Ganz stark hier das Auftreten von Olivia Heudorf, Rebeca Arnold und Franka Karck, alle TEC Waldau Stuttgart, die ihre Gruppen 1 bis 3 klar be-herrschten und die gute Nachwuchsarbeit in die-sem württem-bergischen Topclub bewiesen. Stark präsentierte sich auch die Tailfingerin Lara Moser, denn sie errang in Gruppe 2 den zweiten Platz.

Bei den U14 überzeugte in der Topgruppe die Go-maringerin Anica Rommel, denn sie gab bei ihrem Turniersieg insgesamt nur vier Spiele ab. In Grup-pe 2 musste Eriola Hoxha (TA TSV Jesingen) ge-waltig kämpfen, um sich im Finale mit 6:7,6:1,10:3 gegen Jenny Kleck vom TC Sigmaringen durchzu-setzen. In Gruppe 3 gewann Caroline van Monsjou (TC Herrenberg) ohne Satzverlust, wobei sich hier die Ebingerin Angelina Jochim bei ihrer Turnierpre-miere beim 1:6,5:7 sehr gut verkaufte.

Spannung pur herrschte bei den U18 in der Top-gruppe vor, denn alle Teilnehmerinnen wiesen nach Abschluss identische Match- und Satz-Ge-winne auf, sodass hier die Spiele entscheiden mussten. Hauchdünn setzte sich Maya Scheller (TCR Beutelsbach) vor Pia Armbruster (TC Engs-tingen) und Amy Kajkus (TC Metzingen) durch. Dominant dann wieder der Turniersieg von Fanny Junger, TC Gomaringen ohne Satzverlust in Grup-pe 2.

Bei den Junioren U12 setzte sich der Badener Ni-ma Trips nach Siegen jeweils erst im Match-Tie-Break auch im Finale gegen den Ebinger Iljas Jo-chim mit 6:4,4:6,10:4 durch. In Gruppe 2 gewann Jonas Meier (TC Gäufelden) nach deutlichen 2-Satz Siegen, wohingegen Mica Scheller in Gruppe 3 bei seinem 7:6,5:7,10:4 Sieg gegen Jonas Schä-fer (HTG Bad Homburg) fast drei Stunden auf dem Court stand. In Gruppe 4 gewann Michael Matovi-novic (TC im Wiesengrund) glücklich mit 6:4,3:6,11:9 gegen Kai Euchner (TEC Waldau).

Bei den Sonntagsspielen der U12 überzeugte mal wieder der Onstmettinger Mike Hipp mit beherzten Auftritten und sicherte sich in Topgruppe 1 souve-rän den Sieg. In den Gruppen 2 und 3 feierten Se-bastian Eisele (TC Ravensburg) und Joshua Luft (Canstatter TC) ihre Tagessiege.

Bei den U14 dominierte Christian Taxer (TA TV Nebringen) die Gruppe 1 vor Matthias Lindenmann (TC Wolfsberg Pforzheim) und Henri Sprißler (TC Haigerloch). In Gruppe 2 wurden sämtliche Mat-ches erst im Match-Tie-Break entschieden und so hieß der glückliche und nervenstarke Sieger Peer Erhardt (TC Baierersbronn). Sehr gut verkaufte sich auch Dominik Schnell (TG Bisingen), obwohl er beide Match-Tie-Breaks, vor allem auch man-gels Erfahrung, verlor. Gruppe 3 gewann Maximili-an Thamm, TC Bernhausen mit 7:5,6:4 gegen Christian Schnabel, TC Sigmaringen.

Bei den U18 setzte sich Lorenz Langhammer si-cher mit 6:2,6:3 gegen seinen Rottweiler Vereins-kameraden Jonas Spreng durch. Grupp2 gewann der souverän agierende Joel Helber (TC Tübin-gen) vor Samuel Ott (TC Esslingen). In Gruppe 3 lieferten sich Niklas Bouchetemple (TV Birmanns-weiler) und Sören Mannchen (SPG Gäufelden/Ne-bringen) einen Kampf auf Biegen und Brechen mit dem glücklicheren 7:6,6:7,10:6 Ende für den Birk-mannsweiler. In Gruppe 4 setzte sich Philipp Holzwarth (TA TSV Betzingen) nur Dank der grö-ßeren Anzahl an gewonnenen Spielen vor Mario Fischer (SPG Gäufelden/Nebringen) und Ben Oei (TC TV Canstatt) durch.

C. Kommer

**BEZIRK E: Senioren/innen Bezirksmeisterschaften
in Bisingen 10.05. – 13.05.2018**

- Veranstalter:** WTB Tennisbezirk E
- Spielort:** TG Bisingen, 72046 Bisingen, Bahnhofstr. 23
- Turniertelefon:** 07476 391229; Charly Kommer: 01717326316
- Termin:** 10.05. -13.05.2018 (Freitag kein Spieltag)
- Allgemeiner Spielbeginn:** Donnerstag, 10.05.17. nicht vor 9 Uhr; Samstag nicht vor 9 Uhr
- Wettbewerbe:** Einzel in folgenden Altersklassen:
Damen 30; Herren 30; (Jg. 88 u. älter)
Damen 40; Herren 40 (Jg.78 u. älter))
Damen 50; Herren 50 (Jg. 68 u. älter)
Herren 55 (Jg. 63 u. älter)
Herren 60 (Jg. 58 u. älter)
Herren 65 (Jg. 53 u. älter)
Herren 70 (Jg. 48 u. älter)
Es werden Nebenrunden angeboten.
- Mindestteilnehmerzahl:** pro Konkurrenz 8; wenn diese nicht erreicht wird, wird eine Klasse tiefer gespielt (wenn nicht Streichung extra vermerkt)
- Teilnehmerkreis:** Spieler/innen die 2018 in einem Verein des Bez. E Mitglied sind. Man kann pro Jahr nur in einem Bezirk des WTB spielen.
- Turnierausschuss:** Dieter Kinkelin, Wolfgang Fritz, Hugo Bronner, Charly Kommer, Reiner Keller (1. Vors.), Thomas Holzmüller (Sportwart)
- Oberschiedsrichter +
Turnierleiter:** Charly Kommer – WTB-B; Handy 01717326316; Thomas Holzmüller
- Gesamtleitung/Presse:** Wolfgang Fritz
- Ballmarke:** Dunlop Fort Tournament; D/H/30 Head No.1
- Turnierarzt:** Krankenhaus Balingen
- Nennungen:** es werden nur Online-Meldungen über My bigpoint angenommen
- Spieltermine:** ab Dienstag, 08.05.18 über My bigpoint
- Nenngeld:** Euro 25.- + 8.- (Teilnehmerentgeld – Abbuchung)
- Nennungsschluss:** Sonntag, 06.05.18- 23.59 Uhr
- Auslosung:** Montag, 07.05.18 12 Uhr beim Oberschiedsrichter
C. Kommer, Schalksburgstr. 42, 72479 Straßberg
- Preise:** Sachpreise, Pokale und Urkunden
- Bonuspunkte:** Für die Teilnahme gibt es 15 LK-Punkte
- Rangliste:** Die Ergebnisse werden für die Deutsche Seniorenrangliste gewertet
- Wettkampfbestimmungen:** Es wird nach den Regeln der ITF und der Turnierordnung des DTB gespielt. Es entscheidet der Gewinn von 2 Sätzen. Ein evtl. 3. Satz wird als Match-Tiebreak bis 10 gespielt. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, nach Aufforderung durch den OSR das Amt des Schiedsrichters zu nehmen. Die Turnierteilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Turnierausschuss behält sich vor, falls erforderlich, die Bestimmungen zu ändern bzw. Nennungen abzulehnen. Mit Abgabe der Nennung erkennt jede/r Spieler/in die Bedingungen dieser Ausschreibung an und unterwirft sich den Satzungen und Ordnungen des DTB/WTB. Der DTB-Verhaltenskodex kommt zur Anwendung.